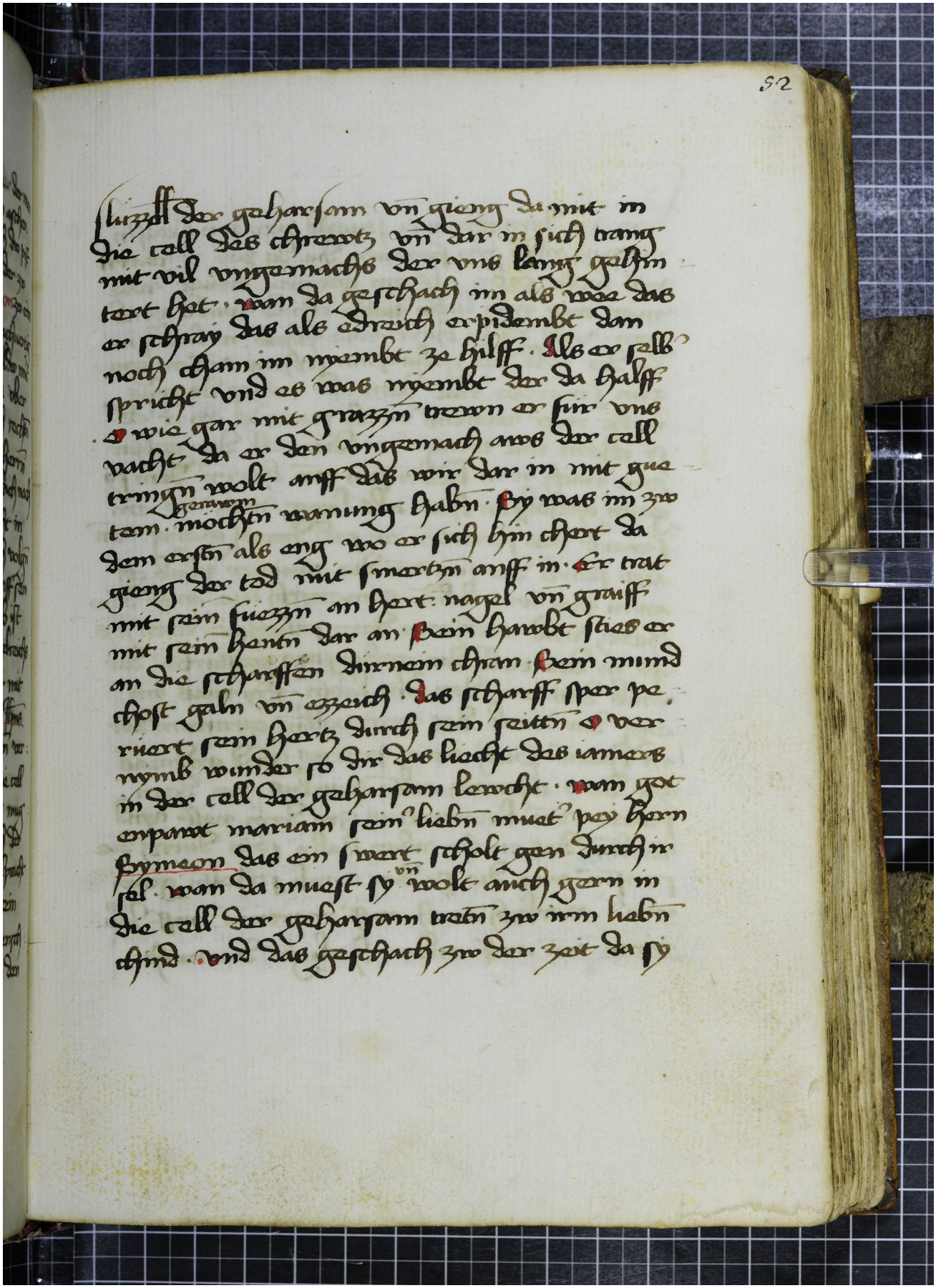
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



52

slizzff der gahersam vn giong da mit in
die cell des chreutz vn dar in sich trang
mit vil vngemachs der vns lang gelim
tert hat. wan da geschach im als was das
er schray das als erlich erpidembt dem
noch cham im niembt ze hilff. Als er selb
spricht vnd es was niembt der da halff
wie gar mit grazzn treten er fur vns
vacht da er den vngemach was der cell
tringen wolt auff das wir der in mit gue
tem. mochten warning haben. Sy was im zwo
dem ersten als eng wo er sich hin chert da
giong der tod mit smertzn auff in. Er trat
mit sein fuezzn an hert nagel vn graiff
mit sein henden dar an. sein haubt stiess er
an die scharffen dirnen chram. sein mund
chost galn vn ezzeich. das scharff spor pe
ruert sein hertz durch sein seiten. Der
numb wunder so dir das liecht des iamers
in der cell der gahersam leucht. wan got
erparmet mariam sein liebn muet. pey hern
symeon das ein swert scholt gen durch ir
sel. wan da muest sy vn wolt auch gern in
die cell der gahersam treten zw irm liebn
chind. vnd das geschach zw der zeit da sy